

An alle ...

...im Alter von 14 bis 25 Jahren: Was fällt euch zum Thema „Respekt und Toleranz“ ein? Die Gedanken sind frei! Nehmt euch Zeit und denkt darüber nach. Dann schaut genau hin: Was wollt ihr ändern? Worauf wollt ihr aufmerksam machen? Was habt ihr vielleicht schon verändert?

Schließt euch zusammen und beteiligt euch mit Filmen, Aktionen, Projekten, Initiativen, Veranstaltungen und was euch sonst noch einfällt.

Nur keine Bescheidenheit – glaubt an euch und eure Initiativen. Unter [www.sally-perel.de](http://www.sally-perel.de) könnt ihr euch ein Bild von allen Preisträgern der vergangenen Jahre und von ihren Projekten machen.

Eure Ideen sind gefragt. Ideen allein reichen aber nicht, um in die engere Auswahl zu kommen. Ein grobes Konzept zur Umsetzung soll eingereicht werden. Bewerbungen könnt ihr euch mit geplanten oder bereits realisierten Projekten.

Über die Platzierungen entscheidet die Jury im Frühjahr eines Jahres. Die bestplatzierten Bewerbungen teilen sich eine Prämie von 3.000 Euro und werden in einem festlichen Rahmen geehrt.



Der Sally-Perel-Preis ist eine Auszeichnung für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 bis 25 Jahren aus Braunschweig und den Landkreisen Wolfenbüttel und Peine, die sich für Respekt und Toleranz engagieren.

Was fällt euch zum Thema „Respekt und Toleranz“ ein? Nehmt euch etwas Zeit und denkt darüber nach und diskutiert miteinander.

Seit 2013 vergeben Betriebsrat und Management von Volkswagen Braunschweig den nach Sally Perel benannten Preis „Für Respekt und Toleranz“ an Projekte und Initiativen von Jugendlichen und Schüler\*innen, die sich in besonderer Weise für konkrete Maßnahmen für mehr Respekt und Toleranz im Alltag stark machen.



Betriebsrat



## Sally-Perel-Preis

für Respekt und Toleranz

„Kein Kind und kein Jugendlicher in Deutschland ist verantwortlich für das, was damals geschehen ist. Aber sie sind dafür verantwortlich, dass so etwas nie wieder geschehen wird.“

Zitat: Sally Perel

## Preisträger



## Zeitzeuge und Namensgeber: Sally Perel

Sally Perel verkörperte in einzigartiger Weise eine Persönlichkeit, die sich mit großem Engagement für Respekt und Toleranz einsetzte. Ein Beweggrund war seine eigene Geschichte.

Der in Peine geborene Jude überlebte im Dritten Reich, indem er sich als „Volksdeutscher“ ausgab und als Hitlerjunge inmitten der Nationalsozialisten lebte. Unter dem Tarnnamen Josef Perjell kam er 1943 als 18-jähriger in das Braunschweiger Vorwerk und begann eine Lehre als Werkzeugmacher.

Gemeinsam mit vielen anderen Lehrlingen, die aus dem gesamten Reichsgebiet rekrutiert wurden, lebte er auf dem Gelände des heutigen Hauptwerks, in ständiger Angst entdeckt zu werden. Zu dieser Zeit hat Perel selbst erfahren, wie rassistisches Gedankengut zu inhumanem Denken und Verhalten führt.

Insbesondere junge Menschen erreichte der in Israel lebende Perel mit seiner Lebens- und Leidensgeschichte, weshalb er viele Jahre Aufklärungsarbeit an Schulen leistete.

Dieser Einsatz von Sally Perel, bis ins hohe Alter und seine persönliche Verbindung zum Volkswagen-Werk Braunschweig gaben den Anlass, dem Preis für Respekt und Toleranz seinen Namen zu geben.

## Bewerbung

Beginn 01. Oktober (jährlich)  
Ende 31. März (jährlich)

Volkswagen  
Group Components Braunschweig  
Sally-Perel-Preis  
Brieffach 3595  
38037 Braunschweig

oder an

[betriebsrat.braunschweig@volkswagen.de](mailto:betriebsrat.braunschweig@volkswagen.de)

[www.sally-perel.de](http://www.sally-perel.de)

